

KRIMINALROMANE: Achtung: böse Männer

Autorinnen aus Schweden und aus der Schweiz.

Sie sind Stars in ihrer Heimat: die Schweizerin Petra Ivanov und die Schwedin Sofie Sarenbrant.

MÖRDER UND MÄDCHEN

Was muss ein Krimi haben, damit er sich prächtig verkauft? Das todsichere Rezept für einen Bestseller gibt es nicht. Nur eins ist sicher: Ohne einen Werbe-Feldzug auch in sozialen Medien geht gar nichts. Naheliegend, auch zu schauen, was sich in anderen Ländern tut. Da bietet sich Skandinavien an, in Schweden kann man immer fündig werden. Dort wird zum Beispiel Sofie Sarenbrant als neuer Krimistar gehandelt. Eine Million Bücher verkaufte sie bereits, in zwölf Länder wurde eine Lizenz verkauft. In Deutschland wird der dritte Band um die Ermittlerin Emma Sköld als Auftakt einer Reihe angepriesen.

Was angenehm auffällt: "Der Mörder und das Mädchen" – ein völlig nichtssagender Titel – ist kein haarsträubender Profiler/Psycho/Grusel/Serienkiller-Thriller, sondern fast bieder geht es um den profanen Mord an einem tyrannischen, gewalttätigen Immobilienmakler, der in der Nacht vor einer endgültigen Trennung im Gästezimmer seines Hauses erstochen wird. Zumindest für die Polizei entpuppt sich seine Ehefrau Cornelia als Tatverdächtige, zumal sie eine hohe Lebensversicherung kassiert.

Der Leser weiß es besser und darf zusehen, wie die Polizei einer falschen Fährte folgt. Ganz geschickt erzählt Sarenbrant mit einem nicht ganz konventionellen Blick aus unterschiedlichen Perspektiven. Um alles überschaubar zu halten, sind die Verflechtungen engmaschig: Emmas Schwester ist Cornelias beste Freundin. Ziemlich schräg oder gar widerwärtig sind die Männer in diesem Kammerspiel, Immobilienmakler kommen gar nicht gut weg. Offensichtlich schlägt sich die Autorin auf die Seite der Frauen, die Beruf, Kinder und Haushalt unter einen Hut bringen müssen, dazu noch die Männer. Da wird viel gelitten und auch Banales erzählt, bis am Schluss tief in die Trickkiste gegriffen wird. Das Aha-Erlebnis gehört zum Bestseller. Klar, dass die Geschichte nach einer Fortsetzung geradezu schreit.

Erster Funke

Nicht so bekannt hierzulande, obwohl in ihrem Heimatland Schweiz eine feste Größe, ist Petra Ivanov. Sie schreibt seit zehn Jahren gut recherchierte und brisante Kriminalromane. Die Staatsanwältin Regina Flint und der Kriminalpolizist Bruno Cavelli sind ihre Hauptfiguren. Letzterer ist ein halber Indianer, der Vater stammt aus dem Tessin, die Mutter aus den USA. "Erster Funke" heißt der neue Roman um "das erfolgreichste Ermittlerduo der Schweiz". Er erzählt, wie sich die spröde, junge Staatsanwältin und der frisch geschiedene "Nachfahre Winnetous" kennenlernten. Die ehrgeizige Flint reist mit ihrem Chef zu einer Tagung nach New York. Dort trifft sie auf Cavalli, der als Berater des FBI in den Staaten weilt, da ein Software-Spezialist einer Schweizer Bank geheime Daten feilbietet. Das ist für die Finanzbehörden hüben wie drüben ebenso interessant wie für die Mafia gefährlich. Es entwickelt sich eine Art gefühlsbetonter Agententhiller, durchaus mit Hollywood-Qualitäten. Das Buch macht Spaß, zumal Petra Ivanov nicht ohne Humor mal Klischees bedient und mal wieder nicht.

Sofie Sarenbrant: Der Mörder und das Mädchen. Deutsch von Hanna Granz. Verlag Rütten & Loening, Berlin 2017. 368 Seiten, 16,99 Euro.

Petra Ivanov: Erster Funke. Unions verlag, Zürich 2017. 256 Seiten, 19,90 Euro.

Autor: Joachim Schneider

WEITERE ARTIKEL: LITERATUR & VORTRÄGE

Christian Heß zeigt Priester Max Josef Metzger den Weltfrieden begründen wollte

Unter dem Fallbeil der Nazi-Justiz endet am 17. April 1944 das Leben des Freiburger Diözesanpriesters Max Josef Metzger. Ein Visionär, der schon vor 100 Jahren den triumphalistischen Katholizismus gedanklich überwindet und die ökumenische ...

MEHR

Bildkompositionen eines Unerschrockenen

Rolf Frei bilanziert in "LugundTrug" 50 Jahre Fotografie. **MEHR**

Frank Horvat hat seine Autobiographie in Fotografien gepackt

Seine Neugier macht nicht an den Oberflächen halt. Frank Horvat mag keine Eindeutigkeiten. Die fotografische Autobiografie zeigt das Leben des 1928 geborenen Künstlers. **MEHR**